

## Der Übergang in die beruflichen Schulen

- **Nach dem Besuch einer allgemein bildenden Schule** kann man in einer der beruflichen Schulen weiterlernen oder eine Ausbildung machen.
- **Die beruflichen Schulen** sind Schulen, die den Übergang von der allgemeinbildenden Schule in das Berufsleben unterstützen. Sie **bieten viele Möglichkeiten**, sich vor oder während einer Ausbildung weiter zu qualifizieren und weiterführende Schulabschlüsse zu machen.
- Jugendliche lernen in einer beruflichen Schule **erste Grundlagen in einem beruflichen Bereich** kennen oder machen eine **Ausbildung in einem Beruf** und stärken ihre **Allgemeinbildung**. Außerdem können sie einen der verschiedenen allgemeinen Schulabschlüsse erwerben.
- Es gibt **fünf Schulabschlüsse**, die erworben werden können:
  1. Hauptschulabschluss
  2. Fachschulreife / mittlerer Bildungsabschluss (zum Beispiel an der Berufsfachschule)
  3. Fachhochschulreife (zum Beispiel am Berufskolleg, an der Berufsschule, an der Fachschule)
  4. Fachgebundene Hochschulreife (an der Berufsoberschule)
  5. Allgemeine Hochschulreife (am Beruflichen Gymnasium, an der Berufsoberschule)
- In Deutschland gibt es die **Schulpflicht**. Sie besteht in der Regel bis zur Volljährigkeit. Die Schulpflicht kann entweder in einer allgemeinbildenden Schule oder einer der beruflichen Schulen erfüllt werden.
- Vor dem Eintritt in eine Berufsausbildung kann es sinnvoll sein, einen der berufsvorbereitenden Bildungsgänge zu besuchen. Sie bereiten die Jugendlichen auf einen guten **Übergang in eine der beruflichen Schulen oder in eine berufliche Tätigkeit** vor.
- Diese **berufsvorbereitenden Bildungsgänge** können Jugendliche besuchen :
  - Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual)
  - Ausbildungsvorbereitung (AV)
  - Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)
- Zugewanderte Jugendliche mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache können ein Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (**VABO**) machen.
- Zu den **beruflichen Schulen gehören**: die Berufsschule, die Berufsfachschule, das Berufskolleg, die

Berufsoberschule, das Berufliche Gymnasium und die Fachschule.

### Die Berufsschule

- In Deutschland gibt es die **duale Ausbildung**. Das heißt: Schülerinnen und Schüler lernen nach einem Schulabschluss einen Beruf, der zu ihnen passt. Sie besuchen dazu eine **berufliche Schule**. Sie arbeiten aber auch in einem **Betrieb** und werden dort ausgebildet.
- In der Berufsschule erwerben die Schülerinnen und Schüler theoretisches Wissen und erlernen praktisches Können. Das benötigen sie für ihren späteren **Beruf**. Das Ziel ist, den **Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf** zu erhalten. Damit kann man dann in diesem Beruf arbeiten.

### Die Berufsfachschule

- Berufsfachschulen vermitteln Wissen und Können in einem Beruf. Ziel ist es, eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen **Berufsabschluss** zu erwerben **und** die **Allgemeinbildung** weiter zu vertiefen.
- Es ist auch möglich, den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. Das nennt man Fachschulreife. Der Besuch einer Berufsfachschule kann **1 Jahr, 2 Jahre oder mehrere Jahre** dauern. Das hängt von dem Beruf ab. Berufsfachschulen gibt es in **verschiedenen Bereichen**, zum Beispiel im gewerblich-technischen Bereich, im kaufmännischen Bereich, im hauswirtschaftlichen, landwirtschaftlichen, sozialpädagogischen, sozialpflegerischen Bereich, ...

### Die Fachschule

- Die Fachschule besuchen **Jugendliche und junge Erwachsene, die sich nach einer Berufsausbildung auf eine Tätigkeit im mittleren Management vorbereiten oder sich für die berufliche Selbstständigkeit qualifizieren wollen**.
- Fachschulen sind unter anderem auch die **Meisterschulen**.

### Das Berufskolleg

- Das Berufskolleg vermittelt eine berufliche Qualifikation und eine erweiterte allgemeine Bildung. Das Berufskolleg besuchen junge Menschen **mit Mittlerem Bildungsabschluss oder mit Fachschulreife**.
- An einem Berufskolleg ist es möglich, die **Fachhochschulreife** **und** auch einen **Berufsabschluss** zu erwerben. Mit der Fachhochschulreife können Schülerinnen und Schüler ein Studium an der Fachhochschule beginnen.
- Für den Besuch eines Berufskollegs braucht man **keinen Ausbildungsvertrag**. Für manche Berufskollegs in Vollzeit braucht man aber einen Praktikumsvertrag.

- Es gibt verschiedene Berufskollegs mit jeweils **unterschiedlichen Schwerpunkten**: technischer, kaufmännischer und hauswirtschaftlich-, pflegerisch-sozialpädagogischer Schwerpunkt, ...

### Die Berufsoberschule

- Berufsoberschulen bieten die Möglichkeit, **nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer vergleichbaren Berufserfahrung** fachtheoretische Kenntnisse zu vertiefen und weitere Bildungsabschlüsse zu erwerben. Das nennt man „zweiter Bildungsweg“.
- Die Berufsoberschule teilt sich in die **einjährige Mittelstufe** Berufsaufbauschule BAS und die **zweijährige Oberstufe** BOS auf.
- **Nach der einjährigen Mittelstufe** können Schülerinnen und Schüler den Mittleren Bildungsabschluss erwerben. Die Oberstufe kann mit der fachgebundenen Hochschulreife abgeschlossen werden. Lernen Schülerinnen und Schüler noch eine zweite Fremdsprache, können sie die Berufsoberschule mit der Allgemeinen Hochschulreife verlassen.
- Die Berufsoberschule gliedert sich in folgende **Richtungen**: Berufsoberschule für Sozialwesen (SO), Technische Oberschule (TO), Wirtschaftsoberschule (WO).

### Das Berufliche Gymnasium

- Das Berufliche Gymnasium der 3-jährigen Aufbauform besuchen **Schülerinnen und Schüler, die nach dem Mittleren Bildungsabschluss eine Allgemeine Hochschulreife erreichen wollen**.
  - Es gibt auch **6-jährige Berufliche Gymnasien**, die – wenn die Voraussetzungen erfüllt sind – ab Klasse 8 besucht werden können.
  - **Die erlernten Kenntnisse bereiten in besonderer Weise auf das Berufsleben oder ein Studium** vor. Schülerinnen und Schüler erwerben dort aber **keinen Berufsabschluss**.
- Als **Eltern unterstützen** wir unser Kind **bei der Suche und der Wahl der richtigen beruflichen Schule**. Wichtig dabei ist: der erwünschte Bildungsabschluss und der erwünschte Beruf.
- Es ist wichtig, unser Kind bei der Suche nicht allein zu lassen. Es ist aber auch wichtig, nicht für unser Kind zu entscheiden.
- **Eltern können zum Beispiel ...**

- ihr Kind frühzeitig auf das Thema aufmerksam machen und mit ihm darüber sprechen. Es ist gut, sich schon nach der Grundschule damit zu beschäftigen.
- ihr Kind dabei unterstützen, herauszufinden, was es kann und können möchte.
- ihrem Kind helfen, Berufe kennenzulernen und mögliche Berufe herauszufiltern.
- mit ihren Kindern Informationsveranstaltungen und Tage der offenen Tür an beruflichen Schulen und in Betrieben besuchen.
- mit ihren Kindern Berufsberatungsstellen besuchen.
- ihre Kinder anregen, Praktika zu machen oder mit Berufstätigen zu sprechen. Dann kann man sich deren Tätigkeit besser vorstellen.